



13.12.2024

ANTRAG

Feuerwerksverbot zum Jahreswechsel für Feuerwerkskategorie F2

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

Die Stadt München wird aufgefordert, aus den selben Gründen, aus denen das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 mit reiner Knallwirkung innerhalb des Mittleren Rings erneut ganzjährig untersagt wurde, alle Feuerwerkskörper der Kategorie F2 im Stadtbezirk 2 zu verbieten. Das Verbot soll ab 2025/2026 gelten. Es kann auch als Pilotprojekt betrachtet werden.

Begründung:

In Ihrer Allgemeinverfügung für die Silvesternacht 2024/2025 wiederholte die Landeshauptstadt München das als erfolgreich beschriebene Verbot von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 (reine Knallwirkung) auch für die vergangene Silvesternacht 24/25. Die Gründe, die für ein Verbot sprechen, gelten allesamt ausnahmslos auch für Feuerwerk, das sowohl Knall-, als auch Lichtwirkung entfaltet (Raketen): Es verursacht Lärm, Luftverschmutzung, Müll und Reinigungskosten. Es gefährdet direkt oder indirekt die Gesundheit von Menschen, Wild- und Haustieren. Es führt jährlich zu Bränden, vielen teils schweren Verletzungen, leider selten sogar zu Todesfällen.

Der Bezirksausschuss 2 forderte in der Vergangenheit mehrfach ein Feuerwerksverbot an der Isar. Das zuständige Referat lehnte jedesmal mit Verweis auf die Rechtslage ab. Seit einigen Jahren scheint es nun aber auf einmal kein Problem zu sein, pauschal das gesamte städtische Gebiet innerhalb des Mittleren Rings (also auch den Isar-Bereich) mit einem Verbot bestimmter Feuerwerkskörper zu belegen. Wir nehmen das positiv und überrascht zur Kenntnis und nutzen die neue Einschätzung der Rechtslage für einen erneuten Anlauf.

Umfragen in der Bevölkerung und Beschwerden auf Bürgerversammlungen beziehen sich auf Feuerwerk im Allgemeinen, nicht nur auf reine Knalleffekt-Artikel. In repräsentativen Umfragen besteht seit Jahren eine stabile und deutliche Mehrheit für ein Verbot privaten Silvesterfeuerwerks.

Initiative: Arne Brach

Fraktion Die Grünen / Rosa Liste

Fraktionssprecher*innen:

Claudia Lowitz, Arne Brach

Mitglieder: Paul Bickelbacher, Benoît Blaser, Jutta Schmid-Melms, Andreas Klose, Valentin Liebl, Florian Petrich, Harald Gescher, Martin Scheuring, Helga Solfrank, Hubert Ströhle, Iris Wagner